

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

des Abgeordneten Helge Limburg (GRÜNE), eingegangen am 14.07.2011

**Rechtsextremistische Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2011**

In den vergangenen Monaten waren Nazis in Niedersachsen weiter aktiv: Sie störten in Hannover eine Mahnwache gegen Atomkraft, marschierten im Vorfeld des „Tages der deutschen Zukunft“ als „Unsterbliche“ in Hannover-Kleefeld auf und legten einen mit einem Hakenkreuz versehenen Schweinekopf vor eine Moschee in Osterode, um nur einige der Vorfälle zu nennen. Immer wieder treten Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten von NPD, freien Kameradschaften und Autonomen Nationalisten in Zusammenhang mit strafrechtlich relevanten Aktivitäten in Erscheinung. Das Wissen um diese Straftaten und deren regionale Verteilung ist eine Voraussetzung dafür, dass Brennpunkte ermittelt und wirksame Strategien gegen Rechtsextremismus entwickelt werden können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele rechtsextremistische Straftaten wurden in Niedersachsen im zweiten Quartal 2011 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?
2. Wie viele der unter 1. genannten rechtsextremistischen Straftaten waren Gewaltdelikte?
3. Wie viele der unter 1. genannten rechtsextremistischen Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) Hintergrund?

(An die Staatskanzlei übersandt am 21.07.2011 - II/724 - 1074)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 23.08.2011

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Die extremistische Kriminalität bildet einen Teilbereich der Politisch motivierten Kriminalität ab und umfasst Straftaten, bei denen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Ebenfalls hinzugerechnet werden Straftaten, die durch Anwendung von Gewalt oder durch darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtig

ge Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder sich gegen die Völkerverständigung richten.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen. Insofern können zuverlässige Aussagen zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen anhand der nachfolgenden Fallzahlen im vorgesehenen Erfassungszeitraum noch nicht vorgenommen werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage auf Grundlage der Berichterstattung des Landeskriminalamtes Niedersachsen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2011 (Stand: 31.07.2011):

<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>	<b>2. Quartal 2011</b>
LK Ammerland	3
LK Aurich	11
LK Celle	19
LK Cloppenburg	5
LK Cuxhaven	5
LK Diepholz	3
LK Emsland	8
LK Friesland	6
LK Gifhorn	9
LK Goslar	9
LK Göttingen	8
LK Grafschaft Bentheim	4
LK Hameln-Pyrmont	5
LK Harburg	17
LK Helmstedt	3
LK Hildesheim	17
LK Holzminden	1
LK Leer	5
LK Lüchow-Dannenberg	0
LK Lüneburg	2
LK Nienburg	4
LK Northeim	10
LK Oldenburg	3
LK Osnabrück	12
LK Osterholz	3
LK Osterode	0
LK Peine	7
LK Rotenburg (Wümme)	9
LK Schaumburg	20
LK Soltau-Fallingb.ostel	7

Landkreis/kreisfreie Stadt	2. Quartal 2011
LK Stade	8
LK Uelzen	3
LK Vechta	4
LK Verden	15
LK Wesermarsch	1
LK Wittmund	8
LK Wolfenbüttel	7
Region Hannover	27
Stadt Braunschweig	9
Stadt Delmenhorst	7
Stadt Emden	10
Stadt Hannover	39
Stadt Oldenburg	4
Stadt Osnabrück	6
Stadt Salzgitter	3
Stadt Wilhelmshaven	18
Stadt Wolfsburg	1
<b>Gesamt</b>	<b>385</b>

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Gewaltdelikte in Niedersachsen im zweiten Quartal 2011 (Stand: 31.07.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	2. Quartal 2011
LK Celle	2
LK Cloppenburg	1
LK Gifhorn	2
LK Harburg	4
LK Northeim	1
LK Osnabrück	2
LK Osterholz	1
LK Schaumburg	2
LK Vechta	1
LK Wittmund	1
Region Hannover	2
Stadt Emden	2
Stadt Hannover	3
Stadt Osnabrück	1
Stadt Wilhelmshaven	2
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>

Zu 3:

Zur Ermöglichung einer differenzierten Recherche und Auswertung werden die im KPMD-PMK zu erfassenden Straftaten neben den Deliktsqualitäten und den Phänomenbereichen auch einzelnen Themenfeldern, z. B. der Hasskriminalität mit verschiedenen Unterkategorien wie „Fremdenfeind-

lichkeit“ oder „Rassismus“, zugeordnet. Hierbei ist auch eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten mit fremdenfeindlichem und/oder rassistischem Hintergrund in Niedersachsen im zweiten Quartal 2011 (Stand: 31.07.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	2. Quartal 2011	
	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
LK Ammerland	2	0
LK Aurich	2	0
LK Celle	3	0
LK Cloppenburg	1	0
LK Diepholz	1	0
LK Friesland	1	0
LK Goslar	2	0
LK Göttingen	1	2
LK Grafschaft Bentheim	1	1
LK Harburg	1	0
LK Hildesheim	2	1
LK Holzminden	1	0
LK Leer	2	0
LK Lüneburg	1	0
LK Northeim	2	0
LK Osnabrück	4	0
LK Osterholz	1	0
LK Rotenburg (Wümme)	2	1
LK Schaumburg	8	0
LK Soltau-Fallingb.ostel	0	1
LK Uelzen	1	0
LK Vechta	1	0
LK Verden	1	0
LK Wittmund	1	0
Region Hannover	6	5
Stadt Braunschweig	2	2
Stadt Delmenhorst	1	0
Stadt Emden	1	1
Stadt Hannover	14	0
Stadt Wilhelmshaven	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>14</b>

Uwe Schünemann